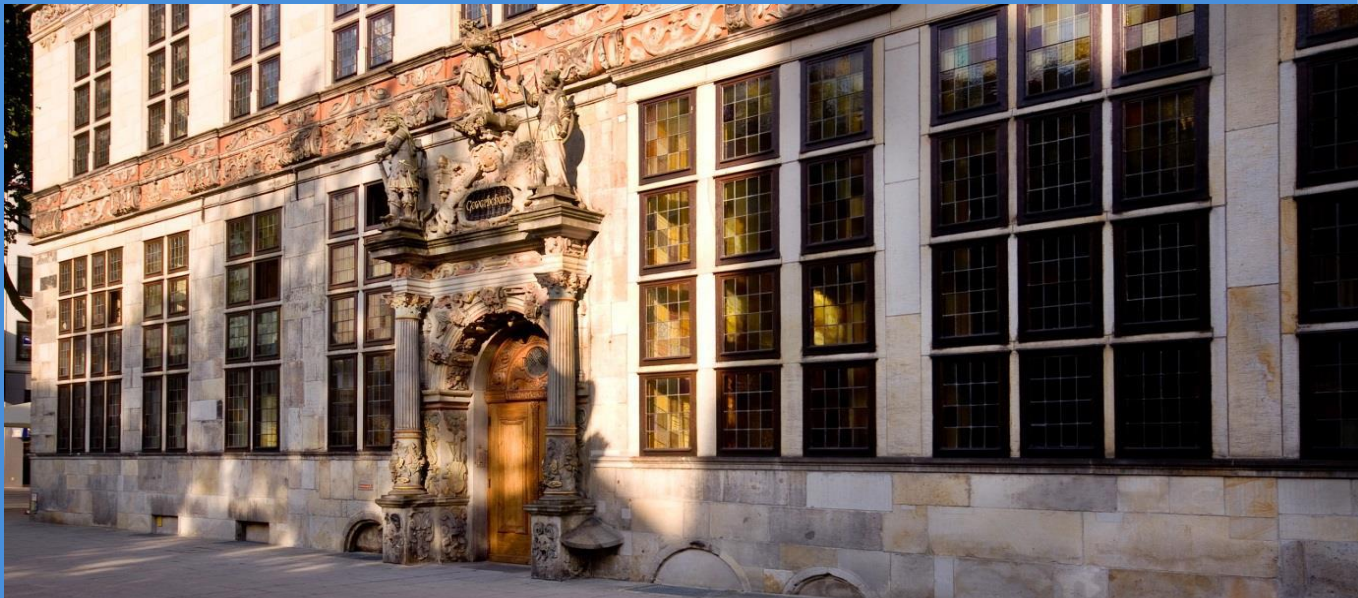


Ergebnisse der Konjunkturmfrage Frühjahr 2018



Konjunkturumfrage Frühjahr 2018

- Das Bremer Handwerk mit seinen rund 5.200 Betrieben und mehr als 30.000 Mitarbeitern gilt als stabilisierende Kraft auf dem hiesigen Arbeitsmarkt. Wie die bremischen Handwerker ihre Zukunft einschätzen geht aus den Antworten der Frühjahrs-Konjunkturumfrage hervor.
- Rund 1.300 Unternehmen aus 39 Berufen (zusammengefasst in 7 Gruppen) in Bremen und Bremerhaven hat die Handwerkskammer dafür befragt und präsentiert die Ergebnisse als Teil der bundesweiten Berichterstattung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).
- Informationen:
Angelika Pfeifer
Telefon 0421 30500-310
E-Mail: Pfeifer.Angelika@hwk-bremen.de

Basisdaten

Auswahl nach dem Zufallsprinzip

- ca. 30 % aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerbebezweiges
- 1.357 Unternehmen wurden befragt
- davon 247 Unternehmen aus Bremerhaven (18 %)
- 220 Unternehmen haben teilgenommen (16 %)
- 45 davon aus Bremerhaven (20 %)

Zuordnung der Gewerke

Bauhauptgewerbe

- Maurer- und Betonbauer
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Installateur u. Heizungsbauer, Klempner
- Elektrotechniker
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger
- Stuckateure

KFZ-Gewerbe

- Karosserie- u. Fahrzeugbauer
- Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädietechniker
- Orthopädieschuhmacher

Zuordnung der Gewerke

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer
- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschnneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Kosmetiker

Stabiles Wachstum im Bremischen Handwerk

Die Konjunktur entwickelt sich für das Bremische Handwerk weiterhin solide auf gutem Niveau. 89,5 % der befragten Betriebe beurteilen die Geschäftslage als gut oder befriedigend. Die Zahl der Betriebe, welche eine gute Geschäftslage attestieren, ist im Vergleich zum Frühjahr 2017 gestiegen: Fast 30 % bezeichneten die aktuelle Geschäftslage als gut. Stabilität zeigt sich auch in der Entwicklung der Personal-situation. 93 % der Betriebe geben einen unveränderten oder gestiegenen Personalbestand an. Diese Angaben sind gegenüber dem Frühjahr des Vorjahres noch einmal gestiegen.

Auch die Umsatzentwicklung zeigt sich gegenüber dem Vorjahresquartal eicht positiv. 17,5 % verzeichneten Umsatzsteigerungen. Auch die Auftragsbestände konnten nochmals gesteigert werden. Leicht zugenommen hat mit 26 % der Anteil der Betriebe, die eine Steigerung der Aufträge meldeten. Eine deutlich positive Entwicklung zeigt sich bei der Höhe der Verkaufspreise. Hier konnten 17,7 % der befragten Betriebe (Frühjahr 2017: 14 %) eine Preissteigerung durchsetzen. Insgesamt konnten 91,7 % der Betriebe den Preis stabil halten oder steigern. Die getätigten Investitionen sind nahezu unverändert auf gutem Niveau stabil geblieben.

Stabiles Wachstum im Bremischen Handwerk

Die Handwerksbetriebe in Bremen gehen von einer Fortsetzung des stabilen Wachstumskurses aus. Ein Drittel prognostiziert eine Verbesserung der Geschäftslage. Die zukünftige Beschäftigungssituation wird nahezu unverändert gegenüber dem Frühjahr des Vorjahres eingeschätzt. 94 % der Betriebe gehen von einem gleichbleibenden oder gewachsenen Personalbestand aus. Positiv haben sich die Zukunftsaussichten hinsichtlich der Umsätze und der Auftragseingänge entwickelt. In beiden Bereichen gehen mehr Betriebe von einem künftigen Anstieg aus als im Frühjahr des Vorjahres. So prognostiziert knapp ein Drittel der Betriebe eine Zunahme der Auftragseingänge.

Eine ähnlich positive Tendenz zeichnet sich bei der zukünftigen Verkaufspreisentwicklung ab. 18,7 % der Betriebe (Frühjahr 2017: 15,5 %) rechnen mit einer Steigerung. Die gute Ausgangslage führt auch zu höherer Investitionsbereitschaft: 87 % der befragten Betriebe gehen von zukünftig höheren oder unveränderten Investitionen aus.

Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator

Saldo aus Positiv- und Negativ-meldungen,
Indikator = Mittelwert aus „Lage“ und „Erwartung“

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
Herbst 2014	+17,2	+16,2	+16,7
Frühjahr 2015	+ 4,3	+15,7	+10,0
Herbst 2015	+20,8	+19,6	+20,2
Frühjahr 2016	+10,7	+24,3	+17,5
Herbst 2016	+32,2	+20,8	+26,5
Frühjahr 2017	+11,9	+23,3	+17,5
Herbst 2017	+24,8	+15,9	+20,4
Frühjahr 2018	+17,8	+24,9	+21,4

Konjunkturmerkmale

Geschäftslage

- Das Handwerk in Bremen zeigt sich weiterhin stabil auf hohem Niveau. 90 % der teilnehmenden Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden.
- Insgesamt 31 % rechnen für das kommende halbe Jahr mit einer Verbesserung der Geschäftslage (Frühjahr 2017: 32 %), über 95 % gehen von einer positiven Entwicklung aus.

Beschäftigung

- Nach wie vor ist das Handwerk im Land Bremen ein entscheidender Akteur am Arbeitsmarkt. 93 % der Betriebe meldeten konstante Beschäftigtenzahlen. Dies hat sich im Vergleich zum Frühjahr 2017 leicht erhöht. 94 % der befragten Betriebe gehen zukünftig von einer unveränderten oder aufgestockten Personaldecke aus. Die Zahl der Betriebe, die einen Personalabbau prognostizieren ist im Vergleich zum Frühjahr 2017 annähernd gleich geblieben.

Konjunkturmerkmale

Umsatz

- Die Umsätze entwickeln sich im Vergleich zum Frühjahr des Vorjahres leicht positiv, 18 % der Betriebe melden eine Umsatzsteigerung und 62 % stabile Umsätze.
- 94 % der Befragten erwarten zukünftig stabile oder steigenden Umsätzen.

Preisniveau

- Aktuell konnten 18 % höhere Verkaufspreise durchsetzen (Frühjahr 2017: 14 %). Weniger Betriebe mussten hingegen mit sinkenden Verkaufspreisen klar kommen (9 % statt 12 % im Frühjahr 2017). Zukünftig gehen 92 % von steigenden oder stabilen Verkaufspreisen aus.

Investitionen

- 85 % der Betriebe haben in gleichem Umfang oder auch mehr investiert. 87 % planen dies für das nächste halbe Jahr.

Konjunkturmerkmale

Betriebsauslastung

- Zu Jahresbeginn ist die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Frühjahr 2017 leicht gestiegen. Die Anzahl der Betriebe, die eine Auslastung von über 70 % angeben liegt stabil bei 73 % (2017 bei 72 %).

Auftragsentwicklung

- Die Auftragslage wird ebenfalls positiv beurteilt. 88 % (81 % in 2017) der Betriebe geben gestiegene oder unveränderte Auftragszahlen an.
- Deutlich positiv wird die Auftragsentwicklung prognostiziert: Nahezu ein Drittel der Betriebe rechnet auch in diesem Jahr mit einer Steigerung.

Umfrageergebnisse im Einzelnen

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Geschäftslage					
gut	28,3	33,7	26,3	38,4	23,9
befriedigend	61,2	57,3	59,3	55,4	63,0
schlecht	10,5	8,9	14,4	6,2	13,2
Beschäftigte					
zunehmend	12,0	18,2	10,9	21,5	12,1
konstant	81,1	75,3	79,5	67,8	78,7
abnehmend	6,9	6,5	9,6	10,7	9,2
Kapazitätsauslastung		%		85,77	83,22
Auftragsbestand					
gestiegen	26,6	25,1	23,1	31,5	21,8
unverändert	61,7	62,1	58,0	58,8	63,7
gesunken	11,7	12,8	18,9	9,7	14,5
Preisentwicklung					
gestiegen	17,7	12,6	14,3	13,9	9,0
konstant	73,0	76,5	73,8	77,3	74,7
gesunken	9,3	10,9	11,8	8,8	16,3
Umsatzentwicklung					
gestiegen	17,5	24,4	14,6	30,3	16,1
konstant	62,2	62,2	63,2	59,7	64,4
gesunken	20,3	13,4	22,2	10,1	19,5
Investitionen					
gestiegen	13,7	11,2	15,6	21,0	14,9
konstant	71,2	74,0	69,2	68,7	68,5
gesunken	15,1	14,9	15,2	10,3	16,6

Erwartungen für die nächsten 6 Monate

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017	Herbst 2016	Frühjahr 2016
Künftige Geschäftslage					
gut	30,4	24,0	32,0	25,4	31,3
befriedigend	64,1	67,9	59,3	70,0	61,7
schlecht	5,5	8,1	8,7	4,6	7,0
Beschäftigte werden					
zunehmen	9,8	10,2	9,2	9,6	12,9
konstant bleiben	84,2	84,6	84,5	84,9	82,2
abnehmen	6,0	5,3	6,3	5,4	5,0
Auftragsbestand wird					
steigen	30,2	19,7	29,3	21,8	24,7
unverändert bleiben	62,8	69,7	60,3	65,5	63,6
sinken	7,0	10,7	10,5	12,6	11,7
Preise werden					
steigen	18,7	13,0	15,5	11,3	13,4
konstant bleiben	73,4	77,7	76,5	78,2	74,4
sinken	7,9	9,3	8,0	10,5	12,2
Umsatzentwicklung wird					
steigen	31,3	24,5	28,2	21,9	26,7
konstant bleiben	62,2	65,3	63,0	68,8	65,4
sinken	6,5	10,2	8,8	9,3	7,8
Investitionen werden					
steigen	14,0	10,6	13,8	11,0	16,8
konstant bleiben	73,4	71,5	72,8	72,9	61,3
sinken	12,6	17,9	13,4	16,1	21,8

Details für die Gewerkegruppen

Bau

- Das Bauhandwerk konnte die gute Bewertung der Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr weiter ausbauen. Aktuell sind 96 % der Betriebe mit der Geschäftslage zufrieden (Frühjahr 2017: 84 %).
- 84 % (Frühjahr 2017: 74 %) der Unternehmen konnten unveränderte oder gestiegene Umsätze verzeichnen. Die Auftragslage wird im Vergleich zu 2017 ebenfalls nochmals gesteigert .
- Auch die Zukunftserwartungen sind im Vergleich zum Frühjahr 2017 nochmals besser beurteilt , 98 % rechnen mit einer gleichbleibenden oder verbesserten Geschäftslage. Die Anzahl der Betriebe, die eine positive Entwicklung der Verkaufspreise sowie der geplanten Investitionen prognostizieren, hat im Vergleich zum Vorjahr noch zugenommen.

Ausbau

- Die Geschäftslage wird aktuell auch hier positiver beurteilt als im Vorjahr. 91 % sind mit der Geschäftslage zufrieden (Frühjahr 2017: 86 %). Die Beschäftigungsquote entwickelt sich positiv. Aktuell geben 94 % an, unveränderte oder steigende Mitarbeiterzahlen zu haben (Frühjahr 2017: 92 %). 93 % der Betriebe konnten unveränderte oder höhere Verkaufspreise durchsetzen.
- Wieder weniger (31 %) Betriebe als im Frühjahr des Vorjahres (41 %) erwarten künftig eine verbesserte Geschäftslage. Allerdings geht auch ein Drittel der Betriebe von steigenden Umsätzen und von einer verbesserten Auftragslage aus.

Details für die Gewerkegruppen

Gewerke für den gewerblichen Bedarf

- Die Bewertung der Geschäftslage ist ähnlich wie im Vorjahr. 92 % der Betriebe geben an, mit der aktuellen Lage zufrieden zu sein (Frühjahr 2017: 92 %). Die Anzahl der Betriebe, die einen Anstieg der Investitionstätigkeit meldete hat sich im Vergleich zum Frühjahr 2017 (18 %) auf 15 % leicht verringert. Die Perspektive bleibt solide. Zukünftig rechnen 24 % mit einer Steigung der Verkaufspreise und stabilen Umsatzentwicklung.

KFZ

- Eine deutliche Eintrübung der Geschäftslage zeigt sich im KFZ-Sektor. 19 % beurteilen diese als „gut“ (Frühjahr 2017: 36 %). Nur noch 6 % der Befragten konnten steigende Umsätze verzeichnen. Die Auftragslage wird ähnlich wie 2017 beurteilt.
- Deutlich positiver ist die Zukunftsprognose: Alle Befragten rechnen zukünftig mit einer verbesserten oder gleichbleibenden Geschäftslage und prognostizieren unveränderte Mitarbeiterzahlen und Verkaufspreise bei deutlich steigenden Auftragszahlen. In Anbetracht dessen planen 93 % der Befragten die Investitionstätigkeit zukünftig zu steigern oder unverändert zu belassen.

Details für die Gewerkegruppen

Nahrung

- Die aktuelle Geschäftslage wird von 92 % der Betriebe als zufriedenstellend beurteilt (Frühjahr 2017: 92 %). 92 der Befragten gaben an, unveränderte oder gestiegene Verkaufspreise einzunehmen.
- Die Zahl der Betriebe, die einen Auftragsrückgang beklagten hat sich im Vergleich zum Frühjahr 2017 wieder erhöht. Die Erwartungen sind ebenfalls wieder verhaltener: Nur noch 83 % (Frühjahr 2017: 100 %) prognostizieren eine unveränderte oder verbesserte Geschäftslage. Die Umsatzerwartungen sind allerdings verbessert, 92 % rechnen mit künftig höheren oder gleichbleibenden Umsätzen (Frühjahr 2017: 82 %).

Gesundheitshandwerke

- Hier zeigt sich eine leichte Abkühlung. 83 % der Betriebe melden eine unveränderte oder positive Entwicklung (Frühjahr 2017: 94 %). Im Vergleich zum Vorjahr (25 %) konnten deutlich weniger, nämlich 9 % aller Befragten eine Preissteigerung angeben. Ebenso ist die Zahl der Betriebe, die höhere Investitionen getätigt haben von 31 % im Frühjahr 2017 auf aktuell 18 % gesunken.
- Die perspektivische Beurteilung der Geschäftslage zeigt sich optimistisch, nahezu alle Betriebe gehen von einem unveränderten Personalbestand aus und planen leicht steigende Investitionen.

Personenbezogene Dienstleistungen

- Trotz leicht aufgehellter Beurteilung der Geschäftslage konnten weniger Betriebe (7 %) als im Vorjahr (18 %) eine Preissteigerung geltend machen. Die Prognose entspricht der aktuellen Beurteilung, doch sind weder ein maßgeblicher Investitionsrückgang noch Personalabbau geplant.

Details für die Gewerkegruppen

1. Quartal 2018	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Geschäftslage							
gut	34,1	36,0	39,1	18,8	8,3	11,1	11,1
befriedigend	61,4	54,7	52,2	68,8	83,3	68,2	66,7
schlecht	4,5	2,8	8,7	12,5	8,3	13,6	22,2
Beschäftigte							
zunehmend	13,6	8,2	26,1	0,0	8,3	18,2	11,1
konstant	81,8	86,3	60,9	100,0	83,3	77,3	74,1
abnehmend	4,6	5,5	13,0	0,0	8,4	4,5	14,8
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	0,0	2,7	4,5	0,0	0,0	4,8	26,9
51 – 80 %	31,0	29,7	45,5	62,5	50,0	61,9	50,0
81 % u. mehr	69,0	67,6	50,0	37,5	50,0	33,3	23,1
Auftragsbestand							
gestiegen	29,5	35,1	38,1	18,8	8,3	18,2	8,0
unverändert	63,6	55,4	57,1	62,5	75,0	59,1	76,0
gesunken	6,8	9,5	4,8	18,8	16,7	22,7	16,0

Details für die Gewerkegruppen

1. Quartal 2018	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Umsatzentwicklung							
gestiegen	34,9	32,4	27,3	43,8	33,3	36,4	14,3
konstant	60,5	64,9	72,7	56,3	58,3	54,5	60,7
gesunken	4,7	2,7	0,0	0,0	8,3	9,1	25,0
Investitionen							
gestiegen	14,0	13,5	14,3	12,5	16,7	14,3	14,8
konstant	74,4	81,1	81,0	75,0	58,3	71,4	51,9
gesunken	11,6	5,4	4,7	12,5	25,0	25,0	33,3
Auftragseingang wird							
steigen	27,9	31,1	40,9	56,2	16,7	38,1	7,4
gleich bleiben	67,4	64,9	59,1	43,8	83,3	52,4	63,0
sinken	4,7	4,0	0,0	0,0	0,0	9,5	29,6

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Prognose

- Deutsche Wirtschaft weiterhin in einem robusten Aufschwung
- Kräftige Binnennachfrage – günstige Arbeitsmarktentwicklung, gute Einkommensperspektiven, hohe Anschaffungsneigung
- Weiterhin niedrige Finanzierungskosten
- Stimmung der Unternehmen aufwärts gerichtet
- Ausbau und Bau weiterhin mit starkem Wachstumsbeitrag
- Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt setzt sich fort und stärkt den privaten Konsum
- Inflationsrate weiterhin gering

Risiken

- Terrorgefahr / Internationale Krisenherde
- „Brexit“ mit noch unklaren wirtschaftlichen Folgen
- Handelskonflikt mit den USA

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Die vorgenannten Rahmenbedingungen legen gemeinsam mit den Erwartungen der Unternehmer ein gutes Fundament für eine weiterhin stabile Entwicklung im Handwerk.

- Gestiegene Investitionstätigkeiten
- Umsätze leicht gestiegen
- Beschäftigung hat weiterhin hoch / Fachkräftemangel spürbar
- Investitionsabsichten sind gestiegen
- Erwartungen weiterhin auf konjunkturelle Stabilität gerichtet
- Gute Auftragsreichweiten
- Prognostizierte Auftragseingänge unverändert auf hohem Niveau
- Zukünftig werden höhere Verkaufspreise erwartet